

Kernenried

Schulort:	Kanton 1799: Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Kernenried reformiert	Distrikt 1799: Burgdorf	Kanton 2015: Bern
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799: Kirchberg (BE)	Gemeinde 2015:	Kernenried
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 214-214v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1437: Kernenried, [http://www.stapferenquete.ch/db/1437].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Kernenried (Niedere Schule, reformiert)		

Beantwortung der Fragen, über den Zustand der Schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Kernenried.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigene Gemeind.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchgemeind Kirchberg.
I.1.d	In welchem Distrikt?	District Burgdorf.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Bern. Da nur die Kinder aus dem Dorf Kernenried die Schule besuchen, so beträgt die Entfernung von den entlegnesten Häusern zum Schulhause kaum 10 Minuten, ausgenommen der sogenannte Eychelaker der ungefehr eine 1/4 telstund davon entfernt seyn mag.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Die Entfernung der benachbarten Schulen. 1sts eine 1/4 stunde, 2. eine 1/2 stunde.
I.4.a	Ihre Namen.	a. Zaugenried 1/4 telstund, Kirchgemeind Jegenstorf. 2tens Lyßach, Kirchberg, Hindelbank.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	b. Lyßach, Hindelbank und Kirchberg eine 1/2 stund. Auf eine Stunde liegen Ersingen, Jegenstorf, und Burgdorf.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Außert der Anweisung im Lesen, Schreiben, Singen und Rechnen, werden die Kinder auch mit den Anfangsgründen der Religion bekanntgemacht.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen dauren von Martini bis Ostern. Im Sommer wird denn allemal, im Brachmonath, und Augstmonath jedesmal 8 Tage Schule gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das gewohnte Berneschere A, B, C Buch, der Heidelbergische Catechismus, die Psalmen von Stapfer das neüe Testament, und die Historien von Hübner.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Gewöhnlich schrieb der Schullehrer selbst vor.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Des Morgens von 8 bis 11. Uhr, Nachmittags von 1. bis 4.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Gemeiniglich in 4 Claßen. Buchstabieren, Lesen, Ußwendig lehrnen, und Schreiben Rechnen etc. etc.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Bis dahin wurden die Schullehrer von dem Pfarrer und den Vorgesetzten nach einem vorhergegangenen Examen erwählt, und nachher die Wahl dem jeweiligen Amtsmann zur Bestättigung vorgelegt.
III.11.b	Wie heißt er?	Niklaus Bütigkofer.
III.11.c	Wo ist er her?	Aus der Dorf Gemeind selbst.
III.11.d	Wie alt?	24 Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er ist ver heyrathet und hat ein Kind.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Seit dem halben Winter, und werd nur einstweilen, da der eigentliche Schullehrer unvermuthet starb, von dem Pfarrer und den Vorgesetzten bestellt, damit die Kinder nicht in ihrem Unterricht versaümt würden.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Neben dem Lehramt, verrichtet Er im Winter, wegen der Entlegenheit der Kirche die Kinderlehren, wie auch die Leichen Gebetter!
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	

- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
Oder ist nur eine Schulstube da? In
- IV.15.b welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung
einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen,
und selbige im baulichen Stande
erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus
- IV.16.B.a abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten,
Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.b Schulgeldern?
- IV.16.B.c Stiftungen?
- IV.16.B.d Gemeindegassen?
- IV.16.B.e Kirchengütern?
- IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der
Hausväter?
- IV.16.B.g Liegenden Gründen?
- IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 214-214v
 Briefkopf Beantwortung der Fragen, über den Zustand der Schulen.
 Transkriptionsdatum 26.10.2012
 Datum des Schreibens
 Faksimile 1437BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_214-214v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Bütigkofer
 Verfasser Vorname Niklaus
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	<u>Kernenried</u>	Kanton 1799	<u>Bern</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Burgdorf</u>	Kanton 2015	<u>Bern</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Agentschaft 1799	<u>Kirchberg (BE)</u>	Amt 2000	<u>Emmental</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Kirchberg (BE)</u>	Gemeinde 2015	<u>Kernenried</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	<u>608420</u>				
Geo. Länge	<u>213482</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Kernenried (ID: 1962)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	4
	Lesen Schreiben Singen
Unterrichtete Inhalte:	Rechnen Religion/Christliche Unterweisung Antworten/Memorieren

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		24.03.1799
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3728)**

Name: Bütigkofer

Vorname: Niklaus

Weitere Informationen

Alter: 24

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 1

Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Kernenried

Konfession: reformiert

Im Ort seit: 1 Jahr

Lehrer seit: 1 Jahr

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben